

## **PFLEGEDIENST UND BESCHÄFTIGUNGSTHERAPIEN**

### **Bericht vom 1.1. bis 31.8.2005**

Das vergangene Jahr wurde überschattet durch den tragischen Unfalltod unseres Pflegedienstleiters «Walo» Locher. Rund 25 Jahre leitete er den Pflegedienst und die Beschäftigungstherapien. Viele Tränen wurden über diesen Verlust vergossen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche ihm nahe standen, müssen sich in der veränderten Situation zu rechtfinden; aber auch auf verschiedenen Leitungsebenen ist die Zusammenarbeit neu zu finden. In dieser traurigen Zeit habe ich viel Solidarität und Verbundenheit gespürt, und die Behandlung und Pflege der Patientinnen und Patienten wurde bestmöglich weitergeführt. Für dieses Engagement möchte ich allen von Herzen danken.

Frau G. Crpic wechselte am 1. Februar in die Beschäftigungstherapie und ab 1. März übernahm Frau V. Fehlmann die Leitung auf der gerontopsychiatrischen Station P5-E. Auch Frau M. Furrer, welche bisher befristet die Station A3 führte, wurde ab 1. Januar unbefristet in diese Vorgesetztenfunktion gewählt.

Die Planungsarbeiten für die Pavillonsanierungen P5 (mit Aufbau für die Jugendlichenstation), P6 und P7 wurden weitergeführt und zeitintensive Vorbereitungsarbeiten für den Umzug der betroffenen Stationen geleistet. So zügelte die Wohnpsychiatriestation H4 nach den nötigen Anpassungen ins Personalhaus und anschliessend die gerontopsychiatrische Aufnahmestation P5-1 in das Hauptgebäude. Auch die Station P5-E bezog Räumlichkeiten im Hauptgebäude, und alle drei Stationen des Pavillons 6 wechselten in den Reusspark in Niederwil. Verschiedene Bedingungen sind nicht optimal, doch dank der optimistischen Grundhaltung des Personals und der Hoffnung, in gelungen renovierte Stationen zurückzukehren, werden die Erschwernisse aufgefangen.

Im August haben vier Lernende als FaGe (Fachangestellte Gesundheit) ihre Ausbildung in der Klinik begonnen. Somit haben wir insgesamt elf FaGe-Lernende, welche in Direktanstellungen auf das Berufsleben vorbereitet werden. Dieses Jahr begleiteten wir auch die ersten Studierenden, die neu auf Tertiärstufe die Ausbildung zur dipl. Pflegefachperson HF absolvieren. Im Aufbau des dritten Lernorts, des Lernbereichs Training und Transfer (LTT) in der Praxis, war unser Bildungsverantwortlicher Ph. Meyer-Hänel kantonaler Projektleiter.

Am 1. September übernahm Frau R. Kiechle ihr Amt als neue Direktorin Pflegedienst. Ich möchte ihr auch an dieser Stelle alles Gute für ihre verantwortungsvolle Arbeit wünschen.

Jürg Härdi  
Stv. Direktor Pflegedienst

### **Bericht der Direktorin Pflegedienst ab 1.9.2005**

In Königsfelden und an allen Standorten im EPD wurde ich offen und sehr herzlich empfangen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung erlebe ich konstruktiv und wertschätzend.

Das letzte Quartal 2005 war geprägt von den Umzugsarbeiten in den Reusspark und der konstant hohen Bettenbelegung in sämtlichen Fachbereichen. Ebenfalls haben uns die Vorkehrungen bezüglich einer möglichen Vogelgrippe beschäftigt. Der Abschluss des neuen Gesamtarbeitsvertrages bedeutet für die Mitarbeitenden eine zusätzliche Aufwertung der Anstellungsbedingungen. Motivierte, aktive Mitarbeitende im Pflegedienst haben eine anspruchsvolle Arbeit geleistet! Auch mit knappen Ressourcen sorgte man für eine fachkundige, menschliche Betreuung der Patientinnen und Patienten.

Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für das grosse Engagement. Herrn Härdi, Stv. Pflegedirektor, danke ich für seinen Einsatz für die Klinik und sein kollegiales Entgegenkommen. Ich freue mich auf die Zukunft in der PDAG!

Frau Regula Kiechle  
Direktorin Pflegedienst

## **VERWALTUNGSDIREKTION**

### **Finanzen und Controlling**

Das erste Geschäftsjahr als Aktiengesellschaft hat – wie erwartet – einige Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt, und diese wurden in den Unternehmensalltag eingebaut. Die monatliche Berichterstattung, in seiner übersichtlichen Form, hat sich gut etabliert.

Speziell zu erwähnen ist die Einführung eines «Accounting Manuals», welches von den drei Kantonsspitalern gemeinsam entwickelt wurde. Dieses Handbuch wurde auf Wunsch der Verwaltungsräte und des Aktionärs erarbeitet. Damit wird sichergestellt, dass in allen drei Häusern die gleichen Bewertungsgrundsätze angewandt und alle wesentlichen Geschäftsfälle gleich behandelt werden.

### **Patientenadministration**

In der Patientenadministration wurden die Plausibilisierung der Leistungserfassung und das entsprechende Leistungsreporting pro Ärztin, Arzt usw. weiter verfeinert. Die Administration mit den Krankenkassen ist leider immer noch zunehmend; insbesondere in den Bereichen Kostengutsprachen, Arztzeugnisse, TARMED-Interpretationen, und da vor allem die Leistungen in Abwesenheit (LAP) der Patientin oder des Patienten.

### **Informatik**

Die meiste Zeit unseres Schaffens nahm das Update sowohl der Clients als auch der zentralen Server auf den jeweils aktuellsten Softwarestand in Anspruch. Es wurden insgesamt 350 PCs und 20 Server komplett aktualisiert.

Mit der Einführung des neuen Clients, inklusive Ersatz alter Geräte, konnten wir sowohl unseren Gerätepark als auch unsere Softwarelandschaft, aber auch die ganzen IT-Abläufe, von der Installation über den Support bis zur Wartung noch